

Crazy Demon

Von NekokoNeko

Kapitel 2: Erster Schritt

Gelangweilt lag ich auf meinem unnötigen Bett. //Sebastian muss noch was erledigen und ich hab nix mehr zu tun...// dachte ich frustriert. Er hatte gesagt ich solle die Bücher in der Bücherei abstauben und einsortieren. Das war erledigt, wahrscheinlich war es falsch gewesen einfach alle Bücher zu verbrennen, aber dieser dumme Staub kam zu schnell wieder!! Genervt sprang ich auf. „Ich geh jetzt spazieren!“ sagte ich fest und verlies den kleinen Raum.

*
*
*

Ok...ich geb's zu...Ich Askja, Tochter des Teufels...habe mich verlaufen. Völlig verwirrt lief ich im Wald entlang. Die Sonne war grade dabei unter zu gehen und ich wusste nicht mehr wo ich war. „Wie peinlich ist das denn, ein Dämon der sich verläuft...“ murmelte ich zu mir selbst. So was passiert mir immer wieder, daran war nur diese dumme Maus schuld! Ich konnte meine Instinkte nicht einfach unterdrücken und bin ihr hinterher gejagt!! Das hat man davon wenn man als Katzendämon geboren wird! Genervt setzte ich mich auf den Boden.

„Ich hab mich verlaufen!! Und sitz hier am Boden!! Mann ist das Peinlich ich glaub ich erhäng mich!!“ Begann ich laut zu singen. Als kleines Kind, hab ich damit immer Sebastian zu mir gelockt. Überraschenderweise klappte es auch dieses Mal, mein großer Bruder stand 2 Sekunden später hinter mir. „Was machst du denn schon wieder?“ fragte er leicht genervt. Fröhlich sprang ich auf. „Ich hatte mich verlaufen...“ gab ich peinlich berührt zu. Sebastian seufzte. „Sicher, das du ein Dämon bist?“ fragte er mehr sich selbst als mich. Kurz darauf nahm er mich hoch und trug mich zum Anwesen zurück. Welches übrigens nur 2 Minuten entfernt, grade aus lag. Sebastian setzte mich vor der Tür ab. „Ach ja und Askja...“ sagte er und lächelte mich an, dabei versprühte er allerdings eine so dunkle Aura das sogar ich schlucken musste. „J-Ja?“ stotterte ich. „Was hast du eigentlich in der Bücherei gemacht?“ fragte er und diese Stimme machte mir grade wirklich Angst. „Ähhh...Jaaa...Hm also ich jaaaaa!!“ sehr kluge antwort, ich weis. „Tja dieses Chaos wist du SOFORT entfernen. Verstanden?“ sagt er viel zu ruhig auch wenn er, das sofort sehr gründlich betonte. Ich nickte und eile in die Bücherei.

Das Chaos hatte ich glücklicherweise schnell beseitigt und nun hatte ich das nächste Problem...wo war noch mal mein Zimmer? Motzend und Heulend lief ich durch das Anwesen und öffnete einfach mal jede Tür. Genervt sah ich ins nächste Zimmer, mit der festen Überzeugung das dieses auch lehr sein würde, doch überraschenderweise hatte ich mich geirrt. Drinnen stand Ciel und sah irgendwie, verträumt, aus dem

Fenster. Leise schlich ich mich an ihn heran. „Was ist los?“ fragte ich vorsichtig hinter ihm. Er schreckt kurz auf, ein normaler Mensch hätte es wohl nicht mal bemerkt und drehte sich zu mir um. „Was willst du hier?“ fragte er streng. Ich grinste leicht und ging noch einen schritt auf den Jungen zu. Dieser sah mir fest in die Augen. „Es ist sehr unhöflich eine Frage mit einer Gegenfrage zu beantworten...“ erklärte ich und blieb ganz kurz vor ihm stehen. „Du siehst traurig aus...“ murmelte ich und wuschelte ihm kurz durch die Haare. Schnell schlug er meine Hand weg und entfernte sich ein paar Schritte von mir. „Fas mich bloß nicht an!“ zischte er wütend. Ich leckte mir kurz über meine Hand und sah ihn dann wieder an. „Ach ja...Sebastian hat sich wirklich eine hübsche Seele ausgesucht...“ flüsterte ich aber ich wusste das er mich verstanden hatte. Lächelnd drehte ich mich um und setzte mich auf das große Himmelbett. „Weist du Ciel...auch Dämonen haben unterschiedliche Geschmäcker...“ erklärte ich und überschlug meine Beine. „Und deine Seele ist so etwas wie eine Schokoladentorte und Sebastian bestreut sie grade noch mit Erdbeere...“ redete ich weiter und funkelte ihn mit meinen Dämonenauge an. „Was meinst du damit?“ fragte er gereizt. „Jaaa deine Seele ist wahrlich köstlicher Natur...ich frag mich nur...“ murmelte ich ohne dem Kleinen weiter Beachtung zu schenken. „Warum Sebastian seinen Hunger, noch kontrolliert und sich deine Seele nicht einfach nimmt...“ einen Moment herrschte Stille. Ciel löste plötzlich seine Augenklappe und funkelte mich mit dem Vertragszeichen an. „Genau deswegen!“ zischte er, ich lachte leise. „Ein Dämon...hält sich generell nicht wirklich an einen Vertrag! Wir schlissen Verträge um die Menschen aus zu tricksen, die meisten verlieren ihre Seele kurz nach der Besiegung des Vertrages. Aber Sebastian ist nun schon 5 Jahre bei dir...“ erklärte ich. Einen Moment wirkte der Earl wieder überrascht, faste sich aber schnell wieder. „Verlass jetzt mein Zimmer!“ befahl er. Ich grinste immer noch „Gute Nacht kleine Lord...“ flüsterte ich sprang elegant vom Bett und verschwand aus der Tür. Kichernd lief ich durch die Gänge... „Erster Schritt Verwirrung...“ murmelte ich währen ich mein Zimmer betrat, welches ich übrigens endlich gefunden hatte.

Sorry das es so lange gedauert hat...Musste die Letzten trage ne Kranke Freundin pflegen (Jetzt bin ich Krank *schnief*) Das nächste Kapitel kommt wahrscheinlich am Donnerstag oder am Freitag (Ich weis noch nicht wie lang ich Donnerstag in der Schule vergammeln muss xD) Ich hoffe es hat euch gefallen^^